

# Gelehrteninsel 1 – Eine Feldstudie über sieben Wochen

ARIANE KOCH

Im Auftrag des Literarischen Forums Basel hat die Autorin Ariane Koch einen Text zum Thema «Auf und davon – Expeditionen» verfasst.

1. Ankunft: 16:47 Uhr, 26 Grad warm, leichter Wind.

6. Erste Begegnung mit Exemplaren der Spezies im Garten. Ich stelle mich dazu und notiere mir unbekannte Begriffe: «Verlag» (siehe Glossar), «Agentur», «Deutscher Buchpreis».

34. Es handelt sich um eine häusliche Spezies. Einige (insbesondere die russischen und albanischen) Exemplare verlassen selten ihr Basislager. Die Kammern sind mit Bett, Tisch, Lampe, Schrank, Flachbildfernseher, WC und Bad ausgestattet. Vermutung: Die Spezies ist kleingewachsen (dafür ausgeprägter Schädelwuchs) und benötigt geringen Wohnraum.

36. Offenbar dient das Frühstücksbuffet im Wintergarten als Kulturraum kompetitiver Austragungen (weitere Beobachtungen folgen).

67. Teilnehmende Beobachtung: Ich werde ohne grossen schauspielerischen Aufwand als eine ihresgleichen wahrgenommen. Ich gebe mich als «Dramatikerin» (siehe Glossar) aus.

88. Population: gering. Fortpflanzungstrieb: gering. Aussehen: gedrunken. Haarwuchs: bescheiden. Augenblinzeln: häufig. Nahrungsaufnahme: hastig. Nasenbohren: selten. Konsum von Rauschmitteln: hoch.

102. Weitere Notizen zur Nahrungsaufnahme: Während der brasilianische «Übersetzer» (siehe Glossar) sich Rucola (= Salat) rüstet, brät sich der Österreicher ein paar Wiener (= Wurst) in der Pfanne. Der Ungar setzt über Wochen keinen Fuss in die Gemeinschaftsküche, sondern zieht es vor, sich im nahen Café mit Kuchen (= Süssigkeit) über Wasser zu halten. Weitere Variationen an Brezel (= fettiges Brot) mit Senf, aufwändige asiatische Reisgerichte und Knäckebrot (= hartes, gesundes Brot) werden verzehrt. These: Keine einheitliche These erstellbar, individuelle Präferenzen je nach Exemplar.

107. Allgemein beliebt: «Rotwein» (siehe Glossar). These: Rauschmittel (vergleiche auch «Literaturbetrieb. Ein Suchtraum» von Anne Pagels).

118. An der Bar stehen «Erdnüsse» (= Nüsse), die von allen Exemplaren (!) mit grösstem Genuss verzehrt werden. These: Rauschmittel (siehe auch Glossar «Rotwein» oder 107.) Ich probiere die Dinger: Sie schmecken scheusslich.

155. Der Büchertisch ist umgeben von Menschen wie ein Licht umgeben von Mücken ist.

178. Heute ist ein berühmtes Exemplar für eine «Lesung» (siehe Glossar) zu Gast. Nach jedem Satz, der aus dem Mund des berühmten Exemplars kommt, nicken alle wie verrückt. Vermutung: musikalisches Ritual.

181. Erneut protestet mir der wankende Ungar zu und verschwindet dann Richtung Waschküche. Auffällig: Er trinkt dreimal mehr «Rotwein» als die anderen. Grund: Umfang Bauch.

191. Heute herrscht gähnende Leere im Basislager. Weder auf der Veranda noch im Garten noch in der Waschküche sind Exemplare zu finden. Dasselbe habe ich auch schon an anderen Sonntagen beobachtet. These: Ein eintägiger Winterschlaf, um Nervenbahnen zu schonen.

203. Das finnische Exemplar wurde von einer Wespe gestochen und hat überlebt.

205. Dann «Afterparty»: Ein DJ von bescheidener Körpergrösse steigt auf einen Stuhl, eigens für seinen Auftritt wurde ein achtteiliges Diskolicht installiert, das einsam und grell vor sich hin blinkt, während der «Rapper» (= musikalischer Autor) enthusiastisch blasphemische Repliken schreit. Grund: unerforscht.

208. Der Österreicher hüpfert in Sportbekleidung zum Grab von «Kleist» (siehe Glossar). Auf den Grabstein legt er Blumen und ein «Manuskript» (siehe Glossar), das «Hohelieder» (siehe Glossar) enthält. Frage: Können Grabsteine lesen?

209. Inwiefern ist diese Spezies eigentlich vom Aussterben bedroht? (Siehe auch 101.)

229. Der russische «Exil-Autor» (siehe Glossar) kommt nur noch nachts aus seiner Kammer und stiehlt im Kühlschrank die Nahrung anderer «Stipendiaten» (siehe Glossar). Mal ist es ein Schluck O-Saft, dann wieder ein ganzer Sack Reis, eine Handvoll Trauben. Er schreibt an seinem zweiten «Roman» (siehe Glossar), sagt er. These: Einzelne Exemplare nehmen übertrieben Nahrung zu sich, um Schriften zu erstellen. Ausserdem beobachtete Neigungen bei Exemplaren: Konsum von Techno-Musik, Schlafentzug, Reinigungswahn, übertriebenes Augenblinzeln, Röcheln, Spaziergänge am See, Gelächter.

253. Notiz: Was ist «seichte Unterhaltung»? (Siehe auch 27.)

267. Verschiedene Flure und Treppen führen labyrinthartig ins Nirgendwo. Notiz: In einigen dunklen Nischen möchte man dem ungarischen «Übersetzer» nicht begegnen.

289. Überhaupt fällt die Spezies nicht durch ausserordentliche integrative oder soziale Fähigkeiten auf. Gutes Beispiel dafür: Das deutsche Exemplar, das meint, es sei ein Prophet (siehe auch seine Homepage).

300. Das ungarische Exemplar «übersetzt» gerade Goethes Faust, zweiter Teil (= bekannte Schrift). Es gibt ausschweifend Auskunft darüber und beteuert, dass es die erste «dramatische» Version erstellen wird und dass alle vorherigen «Übersetzer» den Text fälschlicherweise als «lyrisch» (siehe Glossar) interpretiert haben. These: Grössenwahn.

320. Beobachtung: Die «Schriftsteller» (siehe Glossar) pflegen zu ihrer «Prosa» (siehe Glossar) eine unnatürlich starke emotionale Bindung, ähnlich wie zu einem Partner oder einer Partnerin. Ob sie die Schriften ebenfalls lieben oder küssen, war bis anhin nicht zu ermitteln.

334. Chemische Untersuchungen der Haare ergeben: Die Spezies leidet unter Vitamin K-Mangel.

335. Ein junges weibliches Exemplar, blass und einer Geisha ähnlich, fragt hauchend nach Zigaretten, dabei wankt sie auf ihren Stöckelschuhen hin und her (These: Seekrankheit). Dann taucht eine weitere «Schriftstellerin» in Stöckelschuhen auf, deren «literarische Ausbildung» (siehe Glossar) einfach nur «magic» (im Allgemeinen werden hier gerne Anglizismen verwendet) gewesen sein soll (vergleiche «Die sexistische Autorin» von Grunhild Waterloo).

338. Wenn so genannte «Verleger» (siehe Glossar) den Raum betreten, haben einige Exemplare der Spezies glänzende Augen, feuchte Hände, eine heisere Stimme oder Hitzewallungen. Auch schon nervöses Zigarettenanzünden oder Gekicher ist beobachtet worden (siehe auch 335). These 1: «Verleger» verfügen über eine Aura der Macht. These 2: «Verleger» stinken abartig.

340. Das Paarungsverhalten: Die meisten Exemplare zeigen vor allem Interesse an ihren Schriften (siehe auch 320). Aufmerksamkeit beim anderen oder gleichen Geschlecht – je nach sexueller Orientierung – zeigt sich höchstens durch übertrieben betonte Belesenheit, manchmal durch hilflose Trunkenheit, nächtliches Herumschleichen in den Fluren oder Horchen an den Wänden. Wobei auf diese Symptome auch andere Krankheitsprofile – Schizophrenie, manische Depression, «Schreibkrise» (siehe Glossar) – zutreffen könnten (weitere Beobachtungen folgen).

403. Das eine oder andere Exemplar reagiert auf lautes Pfeifen.

«Auf und davon – Expeditionen»: Sa 8.11., 17 h, Tropeninstitut Swiss TPH, Socinstr. 57 ▶ S. 51



Ariane Koch

Ariane Koch (\*1988 Basel) ist Künstlerin, Dramatikerin und vieles mehr. Projekte/Texte: Alles Schwarz, Glücksekse, Happy End, Intertronic (Universal-Aktenvernichter), Lasso, Looking For Fritz, Mein Enkel 2072, Next Stop, Now This Over Over, Stray Cats/Sokak Kedileri, Streunende Hunde/Бродячий собаки, Peter und Paul – Der Fall Fuchs, Rosa & Louise – Ein feministisches Manifest in dialogischer Form, Wer ist Walter, II.

[www.arianekoch.ch](http://www.arianekoch.ch) (Foto: Robin Trachsel)

## Kleines Glossar

**Verlag** Ort, der die Exemplare und deren Schriften beherbergt, «herausgibt» und erzieht.

**Übersetzer, Übersetzerin** Ein Exemplar mit minderen Fähigkeiten zur eigenen Schriftbildung. Es kann jedoch Schriften in verschiedene fremde Sprachen übermitteln (Sprachrohr).

**Rotwein** Beliebtes Rauschmittel der Spezies, führt zu Hyperaktivität und Grössenwahn.

**Lesung** Einzelne Exemplare der Spezies geben ihren «Roman» resp. ihre «Prosa» (eventuell «dramatisch») oral zum Besten.

**Kleist** Ein berühmtes, suizidales Exemplar aus dem 18. Jahrhundert.

**Manuskript** Eine Schrift, die aus (noch) losen Blättern besteht und (meist) nur durch Büroklammern zusammengehalten wird.

**Hohelieder** Genaue Definition noch unerforscht.

**Exil-Autor, Exil-Autorin** Ein Exemplar, das sich von der Heimat aus politischen oder privaten Gründen hat abwenden müssen.

**Stipendiaten** Manchmal durch «Stipis» abgekürzt, sind Bewohner (Gefangene?) des hier untersuchten Basislagers.

**Roman** Eine Schrift, die sich (meistens) auf Papier gedruckt zwischen zwei Kartonrechtecken (= «Buch») befindet.

**Dramatiker, Dramatikerin, dramatisch** Exemplare oder Schriften mit theatralem Potenzial.

**Lyrisch** Schrifteigenschaft von wortkargen Exemplaren.

**Schriftsteller, Schriftstellerin** Ein einzelnes Exemplar, das sich dem Verfassen von Schriften (siehe z.B. Glossar «Roman») verschrieben hat.

**Prosa** Genaue Definition noch unerforscht.

**Literarische Ausbildung** Offenbar eine umstrittene Erziehung/Gehirnwäsche, der sich gewisse Exemplare unterzogen haben.

**Verleger, Verlegerin** Herrscher, Herrscherin des «Verlags».

**Schreibkrise** Krankheit am Schreiborgan.